

Adventsbesinnung 2018

Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden: Ja!

Dag Hammarskjöld (1905-1961)



23 ReligionslehrerInnen (auch ehemalige), Ehepartner und andere Interessierte trafen sich am dritten Adventswochenende im Exerzitienhaus der Franziskaner in Hofheim am Taunus, um sich mit der Person des früheren UN-Generalsekretärs Dag Hammarskjöld zu beschäftigen. Seit vielen Jahren ist es bei uns Tradition, einen Mystiker kennenzulernen und uns von seiner Person inspirieren zu lassen bei dem Versuch, Gott in unserem Leben immer wieder neu ankommen zu lassen.

Den ganzen Samstag über führte uns Dr. Gotthard Fuchs anhand von ausgewählten Texten aus dem posthum veröffentlichten Tagebuch des Schweden in die Biographie und Glaubensgeschichte des Politikers und Christen ein und ließ uns mehr und mehr ahnen, dass dessen Reise nach innen zu einem tiefen Erwachen geführt hatte.





Diese innere Wende war maßgeblich für seinen Weltdienst, von dem man erst nach seinem Tode erkannte, wie sehr er seiner inneren spirituellen Verwurzelung entsprang. 1961 wurde Dag Hammarskjöld posthum der Friedensnobelpreis zugesprochen. Die Art, wie Dr. Gotthard Fuchs die Textpassagen mit uns teilte und uns miteinander ins Gespräch darüber brachte, hat uns sehr gutgetan und berührt.

Am frühen Samstagabend feierten wir mit Pfr. Wolfgang Steinmetz und den Diakonen Michael Harth und Horst Conze die Eucharistiefeier als Vorabendmesse zum 3. Advent.



Der spätere Samstagabend stand wieder ganz im Zeichen gemeinsamen Austauschs und Musizierens.



Am Sonntagvormittag folgten wir mit dem Regisseur Rüdiger Sünner in seinem meditativen Feature „*The Tree of Life – Auf den Spuren von Dag Hammarskjöld in Lappland - Die poetisch-mystische Seite des Friedensnobelpreisträgers*“ den Wanderwegen Hammarskjölds durch Nordschweden. Der Film ließ Vieles von dem, was wir am Vortag gehört hatten, noch nachklingen und nachwirken, bevor wir nach dem Mittagessen wieder nachhause fuhren.